

Wenn der Rand in die Mitte rückt – Konzepte und Angebote der Strafrechtspflege in Wien Studienreise Wien, Österreich

Code	BA517
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Dr. Christoph Mattes Weitere Dozierende: Thomas Gorzel, Justizvollzugsanstalt Freiburg christoph.mattes@fhnw.ch + 41 61 228 59 71
E-Mail Telefon	
Methodik und Didaktik	Institutionsbesuche, Kurzinputs, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme am gesamten Modul, schriftliche Reflexion
Empfehlung	BA105 Lebenslagen, soziale Probleme und Unterstützungssysteme BA106 Grundlagen des professionellen Handelns BA107 Kooperative Prozessgestaltung
Voraussetzung	Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Randgruppen Freude am Kennenlernen unvertrauter Lebenswelten
Literatur	Texte zur Vorbereitung auf die Studienreise werden rechtzeitig digital zur Verfügung gestellt.
Bemerkung	Die Studierenden organisieren die An- und Abreise selbstständig. Während des Aufenthalts sind wir im Hotel Magdas (www.magdas-hotel.at), einem Projekt der Caritas Wien für geflüchtete Menschen, untergebracht. Vor der Reise ist eine Anzahlung für die Übernachtungskosten zu leisten. Die Studierenden tragen die Kosten für Reise, Unterkunft, Transporte und Verpflegung selbst (ca. 600 Franken). Einführungsveranstaltung: Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur inhaltlichen Einstimmung laden wir zu Beginn des FS23 zu einem (voraussichtlich digitalen) Vorbereitungstreffen ein.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 12 Maximale Anzahl Studierende: 30

Leitidee

Wien ist eine Stadt, in der soziale Probleme ihren Raum einnehmen dürfen. Geleitet von einer historischen Prägung als fürsorgende Metropole (das Rote Wien), als Tor zum Balkan und als Dreh- und Angelpunkt kultureller und ökonomischer Umbrüche der letzten Jahrzehnte, lohnt sich der Blick auf den Umgang mit Delinquenz in dieser Stadt.

Die Stadt Wien zeichnet sich durch eine professionelle Angebotsgestaltung im sozialen Bereich aus und berücksichtigt auch die sonst nicht im Mittelpunkt stehenden benachteiligten Gruppen. Ob das auch für den Bereich Straffälligenhilfe gilt, wollen wir in dieser Woche gemeinsam erkunden.

Die Studienreise ermöglicht eine vielschichtige Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit in der «Strafrechtspflege» in Österreich: Welche konkreten Hilfen werden angeboten, wie sind diese organisiert, koordiniert und vernetzt und mit welchem Selbstverständnis sind dort Sozialarbeitende tätig.

Modulinhalte

Die Studierenden lernen im Rahmen der Pflichtmodule, insbesondere in BA105, theoretisches Wissen zu abweichendem Verhalten. Die Studienreise ermöglicht zur Vertiefung des theoretischen Wissens eine kritische Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle der Sozialen Arbeit in diesem Arbeitsfeld. Dabei sollen der interkulturelle Vergleich Österreich – Schweiz, aber auch die Eindrücke der Stadt Wien dazu befähigen, eigene fachliche Positionen zu reflektieren, eine bislang nicht gekannte Praxis der Strafrechtspflege zu erleben und Ableitungen für das eigene berufliche Handeln zu entwickeln.

Themenschwerpunkte der Institutionsbesuche in Wien:

- Erscheinungsformen von Kriminalität und gesellschaftlicher Umgang mit Strafe und Sühne
- Professionelles Selbstverständnis der Sozialen Arbeit im Strafvollzug und der Bewährungshilfe in Österreich
- Methoden der Sozialen Arbeit in der Arbeit mit straffälligen Menschen
- Besonderheiten des Jugendstrafvollzugs in Österreich
- Ambulante Massnahmen und Angebote der Strafrechtspflege in Wien

Als Studienreise ist der Lernprozess getragen vom «Abenteuer Gruppe», in der die Mitglieder unterschiedliche Bezüge zu abweichendem Verhalten haben, die Erfahrungen der Praxisbesuche mit einbringen und diskutieren. Das Modul ist nicht darauf ausgelegt, möglichst viele Einrichtungen der Strafrechtspflege zu besuchen. Ziel ist der Austausch von Eindrücken, Erlebnissen und Diskussionen mit Sozialarbeitenden vor Ort, die die Exkursionen ermöglichen und zu einem intensiven Reflexionsprozess führen sollen.

Professionskompetenz

Fachwissen

Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme
Soziale Probleme und Lebenslagen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tage
FS	Vorbereitungstreffen, voraussichtlich digital	Datum wird noch bekannt gegeben
FS	Wien, Österreich	05.06.2023–10.06.2023